

## Hinweise

**Kleingebetbücher** aus dem Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer:

**1. Vinzenz Stebler:** Geheiligt er Tag. Ein Laienbrevier. 1962. 170 S. Kleinformat. Plastikband 5,80 DM.

Dem kirchlichen Stundengebet in seinem Kern nachgeformt bietet das vorliegende Laienbrevier die Möglichkeit für jedermann, die offiziellen Tagzeiten in einer ihm angemessenen Form zu beten. Gute einführende Hinweise erleichtern das Verständnis jeder Tageszeit, die durch kurzes Psalmengebet und kleine Lesungen geprägt wird. Form und Umfang ermöglichen den Gebrauch dieses ‚Breviers‘ in allen Situationen. Entsprechende Hinweise leiten auch zu selbständigen Abänderungen an. Dem schönen und empfehlenswerten Büchlein ist auch das Ordinarium der Messe (verbunden mit dem Proprium des Christkönigsfestes), sowie acht Kunstphotos beigebunden, welche den Tenor der einzelnen Tagzeiten wiedergeben.

**2. Richard Baumann:** Freuen aber sollen sich alle. 1962. 223 S. Kleinformat. Plastikband. 6,40 DM.

Der Verfasser, ein evangelischer Geistlicher, möchte mit diesem Bändchen eine Einübung in die Freude geben, ausgehend von der Überzeugung, daß das Evangelium eine Freudenbotschaft ist. Aus den verschiedensten Lebensbereichen — jeweils anschließend an Verse oder kleinere Abschnitte aus der hl. Schrift, die besonders die Freude zum Gegenstand haben — werden Gedanken geboten, die zu Besinnung und Betrachtung anregen. Wieder ermöglicht die kleine Form und gute Ausstattung des Büchleins, es immer und überall zur Hand zu haben.

**3. Erich Rommerskirch SJ:** In Deinem Licht. Betrachtungen und Gebete. 1962. 256 S. 6,40 DM.

Die hier von dem bekannten Schriftsteller vorgelegten Betrachtungen wollen dem Menschen von heute, der ort nicht mehr beten zu können glaubt, einen Weg zeigen, vor Gott ans Nachdenken und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Ausgangspunkt der guten und kurzen Betrachtungen ist die heilige Schrift und die Welt mit ihrer Fülle von Eindrücken und Begegnungen, der Alltag, von dem her eine Brücke zu Gott geschlagen wird. Immer zum Gebet führend können diese Betrachtungen, durch gute Bilder unterstützt, allen eine gute Hilfe sein.

V. Hahn

**Der Priester im Anruf der Zeit.** Hrsg. vom Bischöflichen Ordinariat Eisenstadt. 2. Aufl. Wien: Herder 1963. 158 S. 9,80 DM.

Dieser Band vereinigt Referate, die auf der Priesterwerktagung in Eisenstadt 1961 gehalten worden sind. Die Beiträge, von renommierten Persönlichkeiten wie Bischof Paul Rusch, Josef A. Jungmann, Dominikus Thalhammer u. a. geschrieben, wollen Hilfe sein, zum eigentlichen Selbstverständnis und zu wahrer Verwirklichung priesterlicher Existenz zu gelangen. Dieses Grundanliegen klingt in allen Vorträgen an, ob sie nun das Mysterium der Kirche in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellen (Rusch), „Priester und Meßopfer“ (Jungmann), „Priesterliche Frömmigkeit“ (Thalhammer), „Kirche und Priester“ (Köhner) oder den Auftrag des Priesters in der Welt (G. Hansemann) behandeln. Immer wieder geht es um die priesterliche Persönlichkeit (Bischof S. Laszlo). Mag es auch phrasenhaft klingen, wahr bleibt der Sachverhalt dennoch: gerade in der heutigen, recht in Bewegung geratenen Welt, muß auch der Priester sich auf das Eigentliche seiner Berufung und seines Wesens besinnen, um von hier aus auf alle Weise seiner ihm von Gott erteilten Berufung und seinem damit übertragenen Auftrag in dieser Welt gerecht zu werden. Eine nüchterne Lektüre dieser Beiträge kann zu dieser Vertiefung beitragen.

**Angelus Walz:** Wahrheitskünder. Die Dominikaner in Geschichte und Gegenwart 1206—1960. Essen: Ludgerus-Verlag (1960). 188 S. kt. 9,60 DM.

In einem solch schmalen Band die ereignisreiche Geschichte eines der bedeutendsten Orden der Kirche einzufangen, konnte nur einem meisterhaften Kenner gelingen. Und es ist dem Verfasser gelungen. Das Wesentliche festhaltend und auf Nebensächliches verzichtend, skizziert Vf. die Geschichte der „Predigerbrüder“ in drei Abschnitten (Mittelalter, Neuere Zeit, Neueste Zeit). Wie es dem Thema entspricht, werden sowohl Fragen der inneren Entwicklung (Observanz, Theologie, Frömmigkeit) wie der äußeren Verbreitung (die einzelnen Provinzen, die Auswertung in die Mission hinein) umsichtig angegangen und beantwortet. Ein Anhang vereinigt eine Übersicht über die Generalmeister, eine Zusammenstellung der Heiligen und Seligen des Ordens, und eine Ordensstatistik für das Jahr 1960. Die wichtigste Lit. ist auf drei Seiten beigefügt und weist den Interessenten weiter.

**Maria Baptista a Spiritu Sancto:** Schwester Teresia Benedicta a Cruce. Edith Stein. Kleines Lebensbild der großen Philosophin und Karmelitin. Kurzausgabe. Kaldenkirchen: Steyler Verlagsbuchhandlung 1962. 141 S. kt. 3,80 DM.

Für diese Kurzausgabe der bereits 1954 erschienenen authentischen Ausgabe des Kölner Karmels muß man dankbar sein. Denn auf diese Weise kann die wahrhaft große Frau unseres Jahrhunderts weiteren Kreisen bekannt werden. Dieser kurze Lebensabriß schildert sowohl den äußeren Lebensgang als auch das Werden ihrer Persönlichkeit in der Hingabe an das Studium wie in der Hingabe an den Herrn durch die Konversion und schließlich den Eintritt in den Karmel. Das Ziel der kleinen Biographie, den Leser zu bereichern und das Andenken an Schwester Benedicta zu beleben, ist erreicht.

**Alois Hein:** Ein Priester sucht den Laien. Das Leben Vinzenz Pallottis. Limburg: Lahn-Verlag (1962). 95 S. kt. 2,— DM.

Recht enthusiastisch zeichnet Vf. in diesem kleinen Band das Leben des „neuen“ Heiligen als „geraden Weg“ und seine Leistung als das „große Werk“. Das preislich erschwingliche Büchlein will den 1963 Heiliggesprochenen weiteren Volkskreisen bekannt machen. Es liest sich flüssig. Doch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Zeilen etwas zu stark unter dem Eindruck der Bewunderung geschrieben sind, so daß man schließlich einen Heiligen vor sich hat, an dessen so gezeichneter Existenz man leise Zweifel bekommt und den man als Vorbild sich wohl kaum setzen kann, weil er zu sehr eine Ausnahme (freilich dann von Gott gesetzt) darstellt.

**Josef A. Slominski, Scampi Leone:** Paul VI. Aus der Schule dreier Päpste. Recklinghausen: Paulus Verlag 1963. 128 S. mit 90 Fotos auf 48 Kunstdrucktafeln. Ppb. 9,80 DM, Lw 13,80 DM.

Dieser Band will nicht eine lückenlose Biographie des Neuen Papstes sein, sondern ihn und sein Anliegen im Zusammenhang der drei letzten Päpste, in dessen Dienst er gestanden hat, kennzeichnen. Zumal seine gerade auch in Mailand bewiesene Aufgeschlossenheit für die Probleme der heutigen Welt wird verdeutlicht durch die Anführung vieler Aussprüche und Stellungnahmen während der letzten Jahre. Die beigegebenen Bilder verdeutlichen diesen kleinen Einblick. Sie zeigen in chronologischer Anordnung einige Stadien seines Lebensganges vom Geburtshaus bis hin zur heutigen Tätigkeit als Papst.

**Tim O'Neill:** Wir das Volk. 10 Jahre unter den Eingeborenen von Neuguinea. Limburg: Lahn-Verlag 1963. 312 S. Ln. 15,80 DM.

Aus eigener mehrjähriger Erfahrung als Missionar unter dem von aller Kultur und Zivilisation entfernt lebenden Stamm der Mengen auf Neuguinea berichtet der Vf. von einer uns sehr befremdenden Welt. Und doch auch hier geht es darum, das Evangelium allen Menschen zu bringen, den Auftrag des erhöhten Herrn auch diesen Menschen gegenüber zu erfüllen. Wie das geschehen kann, unter welchen Schwierigkeiten solches nur möglich ist, schildert das Buch und zeigt zugleich, wie sich der im Dienst des Herrn wissende Bote Gottes auch dieser Aufgabe, wenn auch unter Mühen und Entsagung, so doch auch mit viel Freude, gerecht zu werden bestrebt ist. Dies zu zeigen an einem Beispiel, ist das Anliegen des Berichtes. Die Lektüre ist informativ, für den Leser spannend, für ein wachsendes und lebendiges Missionsverständnis aufschlußreich und bereichernd.

**H. van Straelen:** Asiatisches Tagebuch. Würzburg: Echter-Verlag 1963. 306 S. Ln. 18,50 DM.

Ein an einer japanischen Universität lehrender Steyler Missionar legt in diesem Band seine Gedanken vor, die er tagebuchartig aufgezeichnet hat. Die Eintragungen reichen zeitlich vom August 1951 bis zum Ende des Jahres 1959, umspannen also fast ein Jahrzehnt, die 50iger Jahre. Inhaltlich ist hier eine bündige Zusammenfassung nicht möglich, weil in diesen Aufzeichnungen alles seinen Niederschlag gefunden hat, was immer den viel gereisten und für alles aufgeschlossenen Autor bewegte und interessierte. Sein lebhaftes Interesse gilt nicht nur der Philosophie und Theologie; ebenso nehmen ihn die Probleme des modernen Japan gefangen, seine vielfachen Reisen (durch Schweden etwa) werden nicht übergangen. Im Mittelpunkt aber steht der Mensch. Und hier zeigt sich, in diesem Bemühen um das Verständnis des modernen Menschen, die dahinter stehende missionarische Priesterpersönlichkeit. Die beigegebenen Bildseiten bereichern diese persönlichen Notizen, so daß die Lektüre recht aufschlußreich wird. Nur ist es notwendig, wie es bei Tagebüchern immer angezeigt ist, zu bedenken, daß man die angeschnitten Probleme mit den Augen des Schreibers sieht.

H. Limburg